

Antrag der Fraktionen der FDP, der SPD, der Tübinger Liste und der Linken

Fortführung der Arbeit des Kinder- und Jugendbüros auf dem Herrlesberg

Die Arbeit des Kinder- und Jugendbüros auf dem Herrlesberg wird in der seitherigen Konstellation fortgeführt, bis in Abstimmung mit der Elternschaft und den betroffenen Freien Trägern sichergestellt werden kann, dass ein verlässlicher Übergang in neue Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit gewährleistet ist. Hierfür ist zumindest das erste Halbjahr des Schuljahres 2021/22 vorzusehen. Die Stadt bemüht sich, den Kreis auch für diese Zeit für eine Mitfinanzierung des Angebots zu gewinnen.

Vor allem geht es dabei um die folgenden Punkte:

Prüfung gemeinsam mit der KIT Jugendhilfe, in wie weit das Berghof-Projekt in der Lage ist, die Nachfolge des Teams der Sophienpflege in der Arbeit mit jüngeren Kindern bis zum Alter von 12 Jahren zu übernehmen;

Fortführung und Sicherung des Projekts "Kinder stark machen" gemeinsam mit dem Kinderhaus Herrlesberg und der Dorfackerschule;

Prüfung eines regelmäßigen Einsatzes der mobilen Spielangebote des Ludomobil auf dem Herrlesberg, unter Umständen verknüpft mit verbindlichen Öffnungszeiten der Räume des ehemaligen Kinder- und Jugendbüros;

Sicherung dieser Räumlichkeiten für ein - gezielt auch die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen umfassendes - bürgerschaftliches Engagement auf dem Herrlesberg und darüber hinaus;

Erarbeitung einer altersgemäßen Konzeption für die Nutzung des Jugendhauses im Neckartal auch für jüngere Kinder.

Einzubeziehen sind die Elternvertretungen des Kinderhauses Herrlesberg und der Dorfackerschule, die dort tätigen Betreuungskräfte und Schulsozialarbeiter, Vertreter der dort seither tätigen freien Träger der Jugendhilfe sowie der Stadt und des Landkreises.

Tübingen, 8. Juni 2021

gez. Dietmar Schöning, FDP-Fraktion
gez. Dr. Martin Sökler, SPD-Fraktion
gez. Claudia Braun, Fraktion Tübinger Liste
gez. Gerlinde Strasdeit, Fraktion Linke